

Ressort: Finanzen

Ex-FSA-Chef: Grenzen der Geldpolitik in der Eurozone erreicht

London, 26.07.2016, 07:16 Uhr

GDN - Der frühere Chef der britischen Finanzaufsicht FSA, Adair Turner, sieht in der Eurozone die Grenzen der Geldpolitik erreicht. "Meine Befürchtung ist, dass wir an einem Punkt sind, wo reine Geldpolitik wirkungslos ist, um die Investitionen und den Konsum zu beleben", sagte er im Interview mit dem "Handelsblatt" (Dienstagsausgabe).

Wenn es um den Zins gehe, sei null nicht einfach ein Punkt zwischen eins und minus eins. "An dieser Stelle wird die klassische Geldpolitik vollkommen wirkungslos." Turner wiederholte seine Forderung nach sogenanntem Helikoptergeld, also der Möglichkeit, dass die Notenbank Geld druckt, um damit Staatsausgaben zu finanzieren. Das Konzept sei absolut vereinbar mit Haushaltsdisziplin. Aus Sicht von Turner haben die Konstruktionsfehler der Eurozone große wirtschaftliche Probleme verursacht. Mit Blick auf das britische Referendum über den EU-Austritt sagte er: "Wenn die Eurozone in den vergangenen vier Jahren nicht diese Probleme gehabt hätte, wäre das Votum wahrscheinlich anders ausgegangen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-75816/ex-fsa-chef-grenzen-der-geldpolitik-in-der-eurozone-erreicht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com